



unik.at

Newsletter Dezember 2008

Liebe Freunde des Projekts unik.at!

Wir sind im letzten Monat eines betriebsamen Jahres angelangt. Bevor wir uns in die Feiertage begeben, möchten wir uns mit einem – doch schon vorweihnachtlichen – Rückblick aus diesem Jahr verabschieden und uns bei allen bedanken, die uns dabei begleitet haben.

J O B G A L E R I E

Jahresrückblick Berufs - Integration

2008 fanden 33 Personen über eine Projektteilnahme bei unik.at beziehungsweise Synapse eine Anstellung. Vor allem im Wachdienst, Verkauf und in der Reinigung sind unsere ehemaligen TeilnehmerInnen nun tätig. Stellvertretend für die Integrationserfolge möchten wir hier die jüngsten Vermittlungen durch unsere Integrations-teams vorstellen:



Jaqueline Lackner (27 Jahre)

arbeitet seit November als Reinigungskraft in einem KIWI – Kindergarten und Hort im 10. Bezirk. Nach einem Praktikum ergab sich für Jaqueline eine Anstellung. Sie freut sich sehr über diesen Arbeitsplatz, der ihr einen adäquaten Rahmen zur Einbringung ihrer Fähigkeiten bietet.



Joanna Wolniak (20 Jahre)

wurde im Dezember als Kindergartenhelferin im Privatkindergarten „Mary Poppins“ angestellt, nachdem sie ihre Eignung innerhalb eines Praktikums und einer darauf folgenden Qualifizierungsphase unter Beweis stellen konnte.

Alle Jahre wieder...

Von 28. bis 30. November stellten wir einige unserer Produkte im Weihnachtsquartier (Museumsquartier, Museumsplatz 1/5) aus. Wir wechselten uns dabei ab, der vorweihnachtlichen Stimmung von unserem Verkaufsstand aus beizuwohnen.

Unter den Christbäumen werden wohl auch einige Kostbarkeiten aus unseren Werkstätten zu finden sein: Vor allem unsere Keramikprodukte fanden neben Bewunderung auch zahlreiche Käufer - ebenso aus Holz gefertigte Kunstwerke.

2009 wird die Eine oder der Andere ihre Termine in einen Kalender eintragen, welcher in einem unik.at Workshop entstanden ist. Und so manche unik.at Kerze darf zu einer weihnachtlichen Stimmung beitragen. Ein Dankeschön an dieser Stelle an Esther Wipplinger (Leitung Holz/Keramik) und Helmut Wallnhöfer (Leitung Wachs) für ihre originellen Ideen und deren Umsetzung! Aber auch Tanja Odehnal ein Dankeschön für die Organisation der Ausstellung und sämtlichen MitarbeiterInnen und ProjektteilnehmerInnen, die am Wochenende in der Ovalhalle am unik.at Stand mitgewirkt haben.

GALERIE

Lange Nacht der Schmuckkunst

Am 25. November 2008 fand in Wien erstmals die „Lange Nacht der Schmuckkunst“ statt. Einer der 38 durch einen Shuttlebus bequem zu erreichenden Ausstellungsplätze war die Galerie unik.at. Hier fanden sich zwischen 17 Uhr und 24 Uhr zahlreiche Interessierte ein, welche neben ausgewählten Schmuckstücken auch die Designerin der `Trashdesignmanufaktur Wien` (www.trashdesign.at), Magdalena Höller, beim Schauwerken bewundern konnten.



AUSBILDUNG

Integrative Berufsausbildung

Seit Herbst gibt es eine neue Gruppe von MitarbeiterInnen bei unik.at - **Lehrlinge!** Derzeit nutzen zwei unserer ehemaligen TeilnehmerInnen die vielfältigen Arbeitsbereiche von unik.at als Berufsausbildungsplatz im Rahmen einer integrativen Berufsausbildung.

Der Unterschied zu einer nicht integrativen Berufsausbildung liegt zum einen in der Möglichkeit, die Lehrzeitdauer um bis zu zwei Jahre zu verlängern bzw. eine Teilqualifikation innerhalb eines Lehrberufs vorzunehmen. Zum anderen werden die Lehrlinge durch eine(n) BerufsausbildungsassistentIn begleitet und haben zudem die Möglichkeit, sich gemeinsam mit einem Lerncoach auf die Bücher zu stürzen.

„Wenn man sich irgendwo nicht auskennt, dann ist das nicht schlecht“ meint Paul P., der bisher von ausschließlich sehr guten Schulleistungen berichten kann. Seit er die Ausbildung zum Bürokaufmann begonnen habe, fiele es ihm leichter, morgens aufzustehen, da er nun ein Ziel habe, das ihm davor gefehlt habe.



Tamara H. lernt die Aufgaben im Einzelhandel hauptsächlich durch ihre Mitarbeit in unserer Galerie kennen. „Ich bin schon selbstbewusster geworden. Und meine Mutter meint, ich bin jetzt selbständiger“ äußert sich unsere jüngste Galeristin zu den Veränderungen durch die Lehre.

F R O H E S F E S T

Wem Schmuck und Weihnachtsmärkte noch zu wenig der vorweihnachtlichen Stimmung bieten, dem sei die folgende unik.at Weihnachtsgeschichte empfohlen. All jenen, denen die Realität märchenhaft genug erscheint, wünschen wir schon an dieser Stelle:

Ein frohes Weihnachtsfest, besinnliche Feiertage, einen zufriedenen Rückblick ins ausklingende Jahr und einen guten Rutsch ins Jahr 2009!

Ihr/Euer unik.at Team



Die unik.at Weihnachtsgeschichte

Die erste Kälte des herannahenden Winters war deutlich zu spüren an diesem Dezemberabend, an dem der Weihnachtsvogel über der unik.at Villa mit ausgebreiteten Flügeln seine Bahnen in den Lüften zog und sich über das Treiben im Inneren der Villa seine Gedanken machte. Wie stand es wohl um die einzelnen Menschenseelen, die sich tagein, tagaus darin tummelten?

Da wehte ihm der eisige Nordwind eine flauschige Schneeflocke zu, die ihn aus seinen Gedanken riss und zu ihm sprach: „Folge mir!“. Der Weihnachtsvogel folgte der Schneeflocke hinein in die Unik.at Villa, hinunter in den Keller, dahin wo die in den unik.at Workshops entstandenen Bilder aufbewahrt wurden. Die Schneeflocke, welche sich inzwischen in eine reizende Frauengestalt verwandelt hatte, nahm eines der Bilder aus einem Regal und sprach zum Weihnachtsvogel: „Sieh gut hin. Dies ist die Vorweihnachtszeit aus ferner Vergangenheit“

Der Weihnachtsvogel betrachtete das Bild, auf welchem sich die Farben aufzulösen begannen und stattdessen den Blick in die Vergangenheit freigaben: *Ein Morgen im Dezember. Ein Wecker klingelt. Ein Arm kriecht aus einer Decke hervor und stellt den lästigen Wecker ab. Eine Weile später öffnet sich die Tür zu dem Zimmer. Es ist Pauls Mutter, die sich wieder einmal darum bemühen muss, ihren Sohn aus dem Bett zu bewegen. Nach dem ihre immer lauter werdende Stimme nichts zu nutzen scheint, beginnt sie ihren schlafenden Sohn sanft, aber bestimmt, wachzurütteln.*

„Nun gut. Belassen wir es dabei“ sprach die Schneeflocke, während die eben beobachtete Szene erst unklarer wurde und sich das ursprüngliche Bild wiederherstellte.

Die Schneeflocke holte ein weiteres Bild hervor. Es gewährte dem Weihnachtsvogel Einblick in die nahe Vergangenheit: *Die Wachswerkstatt. Helmut, der diesen Bereich leitet, lobt gerade jemanden, der diese Woche bei ihm mitarbeitet. Es ist Paul, der vor wenigen Wochen als Projektteilnehmer begonnen hat. Er zeigt sich sichtlich bemüht und ist für die Werkstatt ein Gewinn.*

Während der Weihnachtsvogel anerkennend schmunzelte verschwamm das Bild und zeigte die nächste Szene, die einige Wochen später stattfand: *Angelika, die sich um Pauls Integration in den Arbeitsmarkt bemüht, sitzt mit dem gesamten unik.at Team beisammen. Sie erhielt die letzten Wochen von allen Seiten positive Rückmeldungen über Paul und schlägt nun vor, ihn doch bei unik.at eine Lehre beginnen zu lassen. Die KollegInnen befinden dies für gut und freuen sich, Paul nun länger unter sich zu wissen.*

Die Schneeflocke griff nach einem letzten Bild. Mit den Worten „Hier. Sieh, die Gegenwart“ überreichte sie es dem Weihnachtsvogel: *Die Tür zu einem Zimmer öffnet sich. Der Blick der eintretenden Person richtet sich auf das leere Bett. Es ist Pauls Mutter, die ihren Sohn soeben aufwecken wollte. „Guten Morgen“ ruft er ihr von hinten zu. Sie dreht sich um und blickt ihrem bereits mit Schal und Haube ausgestatteten Sohn überrascht entgegen. Dieser verabschiedet sich auch schon und macht sich auf den Weg in die Albertgasse 33, wo er pünktlich um 8 Uhr einen seiner Arbeitstage beginnen möchte. „Tschüüß. Schönen Tag, Mama“ verabschiedet er sich und macht sich auf den Weg.*

Wieder verschwommen die Farben auf dem unik.at –Gemälde, bevor die nächste Szene Gestalt annahm: *Stefan, der verantwortlich für Lager und Vertrieb ist, kommt nach einer Besprechung in sein Büro zurück. Er weiß, dass er die Mittagspause auslassen muss, wenn er all die zu erledigende Arbeit noch zeitgerecht fertig stellen möchte. Als er sich an seinen Schreibtisch setzt, sieht er eine Notiz vor sich. Sie ist von Paul, dem Bürokaufmannslehrling, und enthält eine Auflistung dessen, was Paul während Stefans Abwesenheit erledigen konnte. Stefan freut sich über die Hilfe, die ihm wieder einmal durch Paul zuteil wurde. Ein kleiner Happen würde sich nun doch um die Mittagszeit verzehren lassen.*

Als der Weihnachtsvogel sich bei der Schneeflocke bedanken wollte, war diese auch schon verschwunden. Sie hatte erreicht, was sie wollte: Die Gewissheit um ein erfolgreiches Jahr, um aufmerksame MitarbeiterInnen in der unik.at Villa, die sich für die Menschen im Haus einsetzen und gemeinsam auch dieses Jahr ein gutes Werk geleistet haben. Zufrieden machte er sich auf den Heimweg.

unik.at

Herausgeber:

Humanisierte Arbeitsstätte, Albertgasse 33, 1080 Wien

Ansprechpartner: Daniela Wicher

| Blattlinie: Unabhängiger, 4-mal jährlich erscheinender

elektronischer Newsletter, der über die Aktivitäten und Fortschritte des Projektes informiert.

Text: Daniela Wicher | **Fotos:** unik.at | **Grafisches Konzept & Umsetzung:** Rabatscher Multimedia